

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



### Reform des Mutterschutzgesetzes

Auf Einladung der Frauen Union Ettlingen informierte unser CDU Bundestagsabgeordneter Axel Fischer am vergangenen Montag die zahlreich erschienenen Zuhörer/innen über den Entwurf des neuen Mutterschutzgesetzes.



Die bisher uneingeschränkt bestehenden Schutzrechte sollen insoweit flexibilisiert werden, dass z. B. das grundlegende Beschäftigungsverbot sechs Wochen vor der Entbindung außer Kraft gesetzt werden kann, wenn sich die werdende Mutter ausdrücklich zur Arbeit bereit erklärt. In Berufen wie z. B. der Krankenpflege, in denen bislang ein striktes Arbeitsverbot bei Nacht und an Sonn- und Feiertagen ab Beginn der Schwangerschaft gilt, soll dies nicht mehr gegen den Willen der betroffenen Schwangeren ausgesprochen werden können. Von Seiten der Zuhörer wurde jedoch die Sorge geäußert, dass durch diese Änderung in Branchen mit erheblichem Personalmangel (etwa in Krankenhäusern und Altenheimen) auf die werdenden Mütter erheblicher Druck durch die Arbeitgeber ausgeübt werden könnte, die Bereitschaft zur Arbeit zu erklären. Die Frauen Union Ettlingen appellierte daher an MdB Fischer, dem im weiteren Gesetzgebungsverfahren angemessen Rechnung zu tragen.

Eine weitere Neuerung soll sein, dass der Mutterschutz auch Schülerinnen und Studentinnen in einem verpflichtenden Ausbildungsabschnitt bzw. in einem Praktikum zusteht.

Gabriele Wurster, Stadträtin und Ortschaftsrätin

[gabriele.wurster@ettlingen.de](mailto:gabriele.wurster@ettlingen.de)

[www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



Wir bewegen Ettlingen.

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)



### Wohnen, Handel und Arbeiten: Wilhelmshof

In der letzten Sitzung des Ausschuss „Umwelt & Technik“ stand zur Vorberaterung der vorhabenbezogene Bebauungs- und Erschließungsplan des Projektes „Wilhelmstraße Ost“ - kurz „Wilhelmshof“ genannt - auf der Tagesordnung. Er schafft den planungsrechtlichen Rahmen zur Realisierung des altstadtnahen, gemischt genutzten Quartiers aus Wohnen, Arbeiten und Handel – geplanter Baubeginn Sommer 2017.

Auf dem schon länger brach liegenden innerstädtischen Grundstück werden neben Geschäften und Gewerbeflächen 68 Wohnungen (von 1,5 Zimmer für Studenten + Singles bis zu 6 Zimmer-Wohnungen für Familien) als Eigentums- wie auch Mietwohnungen gebaut. Besonders wichtig ist uns, dass darunter auch 20 % sozial geförderter Wohnungen entstehen. Diese Regelung – so wird die SPD-Fraktion beantragen – soll in Zukunft bei allen größeren Projekten verbindlich sein.

Die im Vorfeld geäußerte Kritik und weitere im Ausschuss gestellte Fragen konnten Investor Dr. Lickert und die Planer des Büro Kränzle, Fischer-Wasels zufriedenstellend beantworten und so wurde die Empfehlung an den Gemeinderat, das Projekt „abzusegnen“ fast einstimmig beschlossen. Aufgabe des Planungs- und Bauordnungsamtes wird sein, darauf zu achten, dass alle Vorgaben eingehalten werden.

Ein weiterer Punkt ist unserer Fraktion im Zusammenhang mit dem Gesamtquartier (Fering/Wilhelm-/Schöllbronner Str.) wichtig: die Planung und Regelung der Verkehrssituation, sowohl des beweglichen wie des ruhenden Verkehrs. Gute Lösungen sollten im Interesse der Anwohner und der Verkehrsteilnehmer zeitnah erarbeitet werden.



Für die SPD Ettlingen: Helma Hofmeister, Stadträtin

Für Ettlingen  
FE

– unabhängige Wählervereinigung –

### Mann-o-Mann hilft wieder helfen

Die Mann-o-Mann Statue auf dem Schröderkreisel ist mittlerweile ein Wahrzeichen Ettlingens. Und die Bürger, die damals einen Kunstdruck zur Finanzierung des Kunstwerks gekauft haben, können sich doppelt freuen: Sie haben dazu beigetragen, dass es den Mann-o-Mann an diesem Ort gibt. Die Geschichte des Mann-o-Mann kann auf unserer Homepage [www.fuer-ettlingen.de](http://www.fuer-ettlingen.de) nachgelesen werden.

Jetzt konnten wir wieder 500 EUR aus dem Verkauf von nummerierten und handsignierten Drucken der Mann-o-Mann Skizze des Künstlers Daniel Wagenblast spenden. Wir haben uns entschieden, dem 19jährigen Raymondi aus Tansania zu helfen. Dem jungen Mann kann nur mit einer teuren Operation seiner extrem verkrümmten Wirbelsäule zu einem einigermaßen normalen Leben verholfen werden (die BNN berichtete am 1.9. darüber). Den Anstoß für den Spendenaufruf gab die Ettlingerin Debora Jutz, die das Schicksal von Raymondi während ihrer einjährigen Helferzeit erfuhr.

Wenn auch Sie mit dem Kauf eines nummerierten, signierten Mann-o-Mann Drucks gleichzeitig eine gute Tat und vielleicht jemandem ein schönes Weihnachtsgeschenk machen wollen, dann schreiben Sie mir unter [aktiv-werden@email.de](mailto:aktiv-werden@email.de). Der Erlös aus dem Verkauf wird zu 100% gespendet.

Sabine Meier  
Für Ettlingen – FE

[www.fuer-ettlingen.de](http://www.fuer-ettlingen.de)

### Elektroschrott und seine Folgen

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN



Weltweit werden mehr als 40 Millionen Tonnen gebrauchte Computer, Fernseher, Telefone, elektrische Haushaltsgeräte u.v.a. als Elektro- und Elektronikschrott entsorgt. Viele der Geräte funktionieren noch einwandfrei und könnten weiterverwendet oder recycelt werden. Den meisten Schrott produzieren die USA und wir Europäer. Außer toxischen Elementen wie z.B. Blei enthält Elektroschrott wertvolle Metalle von hohem Wert.

Eigentlich verbietet EU-Recht die Versendung von Sondermüll. Dennoch gelangt der Elektroschrott in Entwicklungsländer wie Ghana, wo keine Umweltgesetze die Entsorgung verteuern. In der Hauptstadt Accra existiert ein Netz aus Händlern, Reparaturwerkstätten und Second-Hand-Verkäufern, die die Geräte überprüfen und unseren Konsummüll in die dortige Wirtschaft einbringen. Alle kaputten Geräte landen auf einer riesigen Schrottdeponie.

Dort werden - auch von Kindern - unter denkbar schlechten Bedingungen Wertstoffe aus den Altgeräten herausgelöst, die dann wieder in unsere Fabriken gelangen. Dabei entstehen giftige Dämpfe, die die Gesundheit der Menschen, Luft und Boden gleichermaßen verseuchen.

Was können wir tun? Wir können unsere alten Geräte verschenken, verkaufen oder reparieren lassen. Auf jeden Fall können wir die Geräte zum Recyclinghof bringen.

Monika Gattner

[www.gruene-ettlingen.de](http://www.gruene-ettlingen.de)

### Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen  
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548  
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Eine sehr schöne

Veranstaltung hatte der Chor **rhythm & fun** am Sonntag im Kasino. Der Chor der Liedertafel hat Flüchtlinge aus den Ettlinger Unterkünften zum gemeinsamen Singen eingeladen.

Wer schon Veranstaltungen mit Flüchtlingen geplant hat, weiss, dass es mit Ankünden im Amtsblatt nicht getan ist. Sänger des Chors haben Bewohner der Ettlinger Gemeinschaftsunterkünfte vorher persönlich angesprochen, die Flüchtlinge wurden abgeholt und anschließend in die Unterkünfte zurückgefahren. So konnten auch viele Familien erreicht werden - der jüngste Besucher war gerade mal 10 Tage alt.

Beim gemeinsamen Singen zeigte sich dann schnell, dass viele der Flüchtlinge Rhythmus im Blut haben. Spontan wurde ein Lied aus Afghanistan und eines aus Gambia zum Besten gegeben. Mit viel Geduld klappte auch das gemeinsame Lied: „Singen tut gut“.

Meinen Respekt möchte ich hier der Liedertafel unter dem Vorsitzenden Markus Bader für diese sicher sehr aufwändige, aber durch den großen Aufwand dann eben auch gelungene Veranstaltung aussprechen. Vielen Dank für die Unterstützung des Kulturamts, der Bäckerei Reuss und Piston's Edeka.

Berthold Zähringer

### Angst und Sicherheit

Wovor haben Frauen Angst und Männer auch, selbst wenn sie es nicht zugeben? Tiefgaragen, nächtliche Industrie- und Hafengebiete, schlecht beleuchtete Parkanlagen mit Büschen, die Bösewichtern Sichtschutz geben, zum Beispiel.

Bis auf den Hafen, den wir in Ettlingen nicht haben, gibt es auch bei uns Ecken, die man gerne meidet, besonders nachts.

Dabei ist Ettlingen sicher, die Statistik zeigt es, für deutsche Verhältnisse und besonders sicher im internationalen Vergleich.

Das wurde uns als Reisegruppe voriger Tage im Ausland bewusst, als Taxifahrer, Fahrgäste im Bus, Polizisten uns warnten, wir sollten zusammen gehen, keine Fotoapparate und keine Handys zeigen.

Woher kommt diese gefühlte Unsicherheit bei uns? Tatsächlich gibt es Einbrüche in Wohnungen und derzeit seltsamerweise in Kindergärten, aber insgesamt betrachtet leben wir in Ettlingen sicher.

Vielleicht liegt das auch daran, dass wir – sehr zum Erstaunen ausländischer Freunde – den Abend vor dem Fernseher mit Tatort & Co. verbringen, immer mit Leiche. Irgendwie etwas pervers, oder? Verständlich, wenn wir danach mit unguuten Gefühlen durch unsere friedliche Stadt gehen.



**Freie Demokraten**  
FDP  
**Dr. Martin W. Keydel**  
Stadtrat FDP/  
Bürgerliste-Gruppe  
Vorsitzender des  
FDP-Stadtverbands  
fraktion@fdp-  
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

## Vereine und Organisationen

### Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

#### Versäumnisse – Begehrlichkeiten

Halle(n)luja – Schwarzwaldhalle, Gartenhalle, Nancyhalle, Europahalle. Wo sind sie nur geblieben? Kulturdenkmal, nur Messveranstaltungen, Prodebühnenzentrum, nur noch für Schulsport und Vereinstraining. Selbst wenn gerade letzteres wichtiger denn je ist, die ambitionierten Basketball- und Volleyballer des Oberzentrums sehen in Karlsruhe keine Zukunft. Die von ihnen derzeit dort genutzten Hallen des Otto-Hahn-Gymnasiums und der Listenschule sind nämlich für die nächsthöhere Liga nicht zugelassen. Wie also weiter?

Ach so – in Ettlingen gibt's doch die Albgauhalle. In Ettlingen ausbügeln, was in Karlsruhe versäumt wurde. Und kaum einmal vom SSC für ein Pokalspiel gegen Friedrichshafen genutzt, liest und hört man auch gleich so ganz locker, dass man hier nicht zum letzten Mal gewesen sei. Aber kein Wort dazu, ob die Ettlinger Halle denn auch so mir nichts dir nichts belegt werden kann. Dabei ist hier die ganze Woche über durchgehend Schulsport und Vereinstraining.

Und auch die Wochenenden sind von September bis Mai vollständig für die in Ettlingen betriebenen Hallensportarten ausgebucht. Selber Sport treiben oder nur zuschauen?

„Die gesellschaftliche Bedeutung des Sports ist viel größer, als viele Entscheidungsträger in der Gesellschaft dies bisher realisiert haben“. Prof. Dr. Martin Engelhardt von der Uni Osnabrück sagt weiter, dass der Leistungssport direkt nichts leisten kann, da er in den meisten Fällen nicht gesund ist. Mit selbsterbrachten sportlichen Leistungen wird das Selbstbewusstsein gestärkt und die Anerkennung in der Gesellschaft gefördert. Dadurch entstehenden wichtige soziale Kontakte, die auch in den übrigen gesellschaftlichen Feldern von großer Bedeutung sind.

### SSV Ettlingen 1847 e.V.

#### Abt. Turnen

#### Trampolin Trainer/in gesucht

Wir suchen dringend Unterstützung für unser Trampolin Trainerteam. Du bist ausgebildete/r Trampolin-Trainer/in oder Inhaber/in eines Basisscheins, dann melde dich bei uns! SSV-Geschäftsstelle Te. 07243-77121 oder per Mail: info@ssv-ettlingen.de

#### Abt. Jugendfußball

#### D2 Junioren erfolgreich gegen PSK

Auch wenn für die D2 Junioren bereits das Hallentraining begonnen hat, stand für SSV2 mit Kevin D., Mika S.(2), Adrian W., Leo F., Sebastian V.(2), Quentin J.(1), Phil P., Luca R., Marco S., Adrian J., Florian R., Pascal B. und Damian S. der 8. Spieltag der Feldrunde bei Post Südstadt an.

Wobei Feld, trotz gut bespielbaren Rasenplatz wurde das Spiel auf dem Hartplatz ausgetragen. Der D2 war es egal, dennoch dauerte es bis der SSV in Fahrt kam. Obwohl sie von Anfang an das spielbestimmende Team waren, schlug sich diese Überlegenheit zunächst nicht in Zählbarem nieder. Mitte der ersten Halbzeit gelang Sebastian das 1:0 und mit diesem knappen Ergebnis ging es auch in die Pause. Danach lief es besser, zumal der Gastgeber jetzt mehr gefordert war etwas für die Offensive zu tun. Den sich bietenden Platz nutzte der SSV, Mika und Sebastian bauten die Führung aus. Dass es hinten weiterhin zu Null stand, war vor allem der umsichtigen Hintermannschaft um Marco, Luca, Adrian und Kevin im Tor zu verdanken. Im Mittelfeld setzten Phil und vor allem Damian die Akzente und trieben das Spiel nach vorne. Davon profitierten Quentin und Mika, die den 5:0 Endstand markierten, der angesichts vieler Chancen noch deutlich höher hätte ausfallen können.